

»Fachtreffen Kunst- und Kulturgeragogik«

Die Mitgliederversammlung des Fachverbandes findet am 12. März um 16 Uhr 2027 statt.

Programm des Fachtreffens vom 12. – 14. März 2027

12. März | Freitag

18.30-19.30 Abendessen (in der Bundesakademie)

20.00 Uhr | Filmpräsentation mit Darrel Toulon

13. März | Samstag

8.00-9.00 Uhr | Frühstück

09.00 Uhr | Begrüßung & Morgendliches Warm-up zu TANZ + BEWEGUNG als körperbasierte künstlerische Interventionen mit Darrel Toulon (Impulse für Foto-Workshop)

09.30 Uhr | Künstlerische Praxis Fotografie mit Gertje Kollmann, 3-stündige Übung zur Fotografie in Bewegung

12.30 Uhr | Mittagessen in der Bundesakademie

14.00 Uhr | Künstlerische Praxis Tanz und Bewegung mit Darrel Toulon, KEYNOTE: „The Magic Carpet, and Zone of Transformation“, anschließend PRAXIS WORKSHOP: Einfach die Hand ausstrecken: vom „safe Space“ hin zur „tänzerischen Sublimierung“

18.30 Uhr | Abendessen in der Bundesakademie

19.30 Uhr | Fortsetzung der künstlerischen Praxis (Gertje Kollmann & Darrel Toulon), crossover

ca.21.00/21.30 Uhr | Ende

14. März | Sonntag

9.00 Uhr | Guten Morgen! vom Vorstand des Fachverbandes

9.15 Uhr | Bewegungsimpuls, anschließend Präsentation der Workshop-Ergebnisse

11.45 Uhr | Abschluss- und Feedbackrunde

12.30 Uhr | Ende & Lunchpakete

Ab 13 Uhr Möglichkeit eines Besuches der Samson-Schule mit Ausstellung (Organisation: Sabine Resch-Hoppstock, Fahrgemeinschaften/Bus)

Nähere Infos zu den Programmpunkten

Film Screening: „¿Ziel:Sicher!“ (30 min.)

Bei „¿ZIEL:SICHER!“ handelt es sich um ein Oberösterreichisch-Niederösterreichisches Kooperationsprojekt, das auf dem Vorgängerprojekt „IN THE NAME OF THE FATHER“ fußt, und greift auf die von Darrel Toulon erforschte und entwickelte Methodologie des Docu-Dance-Theaters zu. In diesem Projekt haben langzeitarbeitslose Menschen mit Studierenden der darstellenden Künste, an der Transformation ihrer Biografien durch künstlerische Interventionen in der Praxis interagiert. Der einleitende fünftägige Workshop umfasste Körpertraining, die Anwendung zeitgenössischer Tanztechniken, darstellerische Übungen, Raumwahrnehmung, die Schaffung von Vertrauen und das Bilden von Kollektiven, Kontaktimprovisation und die Choreographie von Tanzminiaturen, die schließlich in einer Aufführung unter der künstlerischen Leitung von Darrel Toulon vor einem ausgewählten Publikum von Interessenvertretern mündeten.

Video Documentation of the Project. Artistic Direction: Darrel Toulon, Camera and Editing: Jura Branellec. Music: Norbert Wally/THE BASE. "Dance Turns All the Lights" Lyrics: Sofiiia Zeifert, Music & Vocals: Norbert Wally. Community Arts Project with Long-Term Unemployed People from Gemeinnützige Sanierungs- und Beschäftigungs-GmbH (St. Poelten) and Performing Arts Students from Anton Bruckner Private University (Linz). Project Manager: Traude Fasching. Psycho-Therapist: Auguste Reichel. Production Assistant. Bianca Bauer. the alpha group. Film Production Jura Branellec. with support from Forschungs-Forum Anton Bruckner Private University. This Project was funded by CMHF Infinitus Foundation.

With: Elisabeth Gratz, Peter Neuhauser, Lukas Steiner. Lena Arvay Vass, Bianca Bauer, Alejandra Benet, Zsófia Fekete, Danica Lazarevic, Elena Nikolovska, Zoélie Ruffieux, Anna Wielend, Sofiiia Zeifert.

Workshop mit Gertje Kollmann: FOTOGRAFIE IN BEWEGUNG

„Ach, die sind ja total unscharf, diese Fotos... Gerda, hol mal meine Brille.“ Ja, was nun. Fotos löschen? Nein, bloß nicht - denn ich liebe sie, diese Bilder in Bewegungsunschärfe, Aufnahmen, die hoffnungslos verwackelt scheinen, sie faszinieren mich ganz besonders. Und um diese Art der Fotografie geht es heute.

Ich stelle Ihnen Möglichkeiten vor, fotografische Aufnahmen zu machen, die Bewegung auf verschiedene Weise darstellen oder zum Thema haben. Es entstehen Bilder in Bewegungsunschärfe, Aufnahmen, die nicht nur den einen, kurzen Augenblick festhalten, sondern eine kleine Spanne Zeit - ein Stückchen Ewigkeit.

„Beim Fotografieren wird Bewegung entweder beobachtet und aufgenommen oder durch eigene Bewegung selbst erzeugt.

Dabei gibt es verschiedene Themengruppen:

1. Bewegung in der Natur:

z. B. Gräser im Wind, fallende Blätter, fließendes Wasser

2. Bewegung von Gegenständen:

vorbeifahrende Fahrzeuge, fliegender Ball, wehende Tücher

3. Selbst in Bewegung sein:

tanzen, laufen, Haare und Kleider im Wind

4. Experimentelles

die Kamera schwenken, Lichtspuren zeichnen, Feuerwerk

Gemeinsam können Ideen gesammelt und erörtert werden, besonders in Bezug auf den Lebens- und Erfahrungsbereich älterer Menschen. In Arbeitskreisen können dann verschiedene Methoden ausprobiert und in der Anwendung für ältere Menschen erprobt werden.

Diese Art der Fotografie erfordert keine aufwendige Kameratechnik, sondern kann mit einfachen Mitteln umgesetzt werden. Eigene Erfahrungen der Teilnehmenden - und später in der Anwendung auch die der älteren Menschen - können mit einfließen in die experimentelle fotografische Arbeit.

Besonderes Augenmerk darf auch auf die Präsentation von Fotoarbeiten in einer Ausstellung gelegt werden. Das Planen einer Fotoausstellung, die Durchführung einer Eröffnung sind ein weiterer wichtiger Teil, an dem ältere Menschen partizipieren können und somit die Wertschätzung ihrer künstlerischen fotografischen Arbeit erfahren.

Gertje Kollmann (Kirchhatten) arbeitet als bildende Künstlerin, vorrangig mit den Schwerpunkten auf Malerei, Zeichnen und Fotografie. Sie ist Mitglied im BBK Oldenburg/Niedersachsen. Sie ist gelernte Dipl. Grafik-Designerin und war mehrere Jahre als Galeristin in Dötlingen aktiv.

In der Fotografie geht es ihr zum einen um Bewegungsunschärfe und ungewohnte Perspektiven, zum anderen um die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen.

In der Malerei und beim Zeichnen ist für sie der menschliche Körper oft Ausgangspunkt und das Motiv, um unterschiedlichste Themen zu bearbeiten. Das Körperliche, von der figürlichen Darstellung bis zur Verfremdung und Abstraktion, bestimmen vornehmlich ihr Werk.

Ihre Werke waren in Ausstellungen zu sehen in Niedersachsen, Bremen, Nordrheinwestfalen, Sachsen, in den Niederlanden, in England, Israel und Italien/Venedig.

Weitere Informationen: www.gertje-kollmann.de

Workshop mit **Darrel Toulon**: TANZ + BEWEGUNG als körperbasierte künstlerische Interventionen

1. KEYNOTE: „The Magic Carpet, and Zone of Transformation“

Anhand von Beispielen aus zwei Projekten mit Fokus auf ältere Generationen wird Toulon zeigen, wie körperbasierte künstlerische Interventionen für Menschen im fortgeschrittenen Alter angepasst werden können und wie diese Erfahrung von Bewegung in einer kreativen und sicheren Umgebung auf vielen Ebenen vorteilhaft sein kann.

In „Prelude Lebensborn“ arbeiteten die 80+-jährigen Teilnehmer in einer gemischten Gruppe von Studierenden der Performance Arts University zusammen, um ihr Lebensborn-Erbe zu konfrontieren, sich mit ihrer Vergangenheit auseinanderzusetzen und ihre Familiengeschichten zu verstehen, und zu entschärfen, indem sie gemeinsam "Bewegungsminiaturen" erschufen und aufführten, und gemeinsam reflektierten.

In „Ziel:Sicher!“ ging es um Langzeitarbeitslosigkeit und die soziale Isolation, die durch diese harte Realität entstand. In beiden Fällen beinhaltete die Methodik die Steigerung des Körperbewusstseins, räumliche Erkundung und Partnerarbeit, bei der alle Teilnehmer ermutigt wurden, weit über ihre inneren und äußeren Grenzen hinauszugehen und so körperlichen Kontakt als freudige Inspirationsquelle und als Tor für die Fantasie zu entdecken, um freien Lauf zu lassen.

2. PRAXIS WORKSHOP: Einfach die Hand ausstrecken: vom „safe Space“ hin zur „tänzerischen Sublimierung“

Wie kann poetischer Tanz aus Alltagsbewegungen entstehen und verwendet werden, um persönliche Geschichten zu erzählen? Und wie können wir uns auf unsere Verletzlichkeit einstellen und unsere Menschlichkeit in unseren Tanz eindringen?

Dieser Workshop zielt darauf ab, das Potenzial von Berührung und Vertrauen besser zu verstehen. Von jemand anderem zu berühren und berührt zu werden, während man "einen wichtigen Aspekt von sich selbst gibt und jemand anderem vertraut, um ihn für einen zu verwalten" (Steve Paxton 2018). Lassen Sie uns darüber nachdenken, was passiert, wenn ein Partner nicht bereit oder unfähig ist, "Ja" zu sagen. Wie geht man weiter? Ist es möglich, ein anderes Vokabular für die Entwicklung von Bewegungsmustern einzuführen, die von der konventionellen Akzeptanz der angebotenen Impulse abweichen? Können wir eine ganze Geschichte entwickeln, ein Gespräch, das damit beginnt, einfach die Hand auszustrecken, um einem Fremden die Hand zu geben, und die Verbindung unseres Tanzes mit den faszinierenden persönlichen Begegnungen unseres täglichen Lebens zu suchen?

Der Workshop nimmt dabei seinen Anfang in der Erkundung der Zwischenräume im räumlichen Gefüge – der Räume zwischen den Teilnehmern und der durchlässigen Räume. Sobald das Bewusstsein für die vorhandene, umfassende Bewegungsfreiheit sowie die Ausdehnung der Bewegungsimpulse etabliert ist, kann diese Weite in vollem Umfang angenommen werden. In der Folge können natürliche Bewegungen in ihrer vollen Fülle entfalten und zu einem reichen Ertrag an positiven Effekten führen.

Die Entwicklung eines Bewusstseins für das Erkennen von Synchronizität und Resonanz, auch als "Call and Response" bezeichnet, wird in dieser Arbeit fokussiert. Im Rahmen des Projektes werden Methoden entwickelt, um mit den Elementen Flow und Suspension zu arbeiten. Die Anwendung dieser Methoden erfolgt entweder als Einzelperson, in kleinen Gruppen oder als großes Ensemble. Im Sitzen oder im Stehen. Die vorliegende Untersuchung kommt zu dem Schluss, dass eine allmähliche Entfernung vom Ausgangszustand die Schaffung eines imaginären Kontinuums ermöglicht, das die Interaktion mit der Vorstellungskraft begünstigt und den Eintritt in die Transformationszone erlaubt.

Darrel Toulon (Wien/Linz) ist künstlerischer Forscher, praktizierender Künstler und Dozent an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Zudem ist er Kulturmanager, ein von Arts and Health Austria geförderter Künstler sowie Gründungs- und künstlerischer Leiter von „the alpha group“ (Wien). Seine Projekte stehen im Zeichen der Third Mission der Universität und befassen sich mit Themen wie Artistic Citizenship, Intersektionalität und Identität sowie Langzeitarbeitslosigkeit. Seine Projekte richten sich zudem an junge Erwachsene mit Migrationshintergrund und NEET-Status sowie an Menschen, die mit ihrem „Lebensborn“-Familienerbe leben.

Der Fokus seiner Forschung liegt auf der Entwicklung des "docu-dance-theater" als ein transdisziplinäres, einsetzbares Instrument. Dieser Ansatz integriert partizipative künstlerische Interventionen, die auf persönliches Wachstum, Trauma-Transformation und gesellschaftlichen Wandel abzielen.

Toulon leitete Projekte in Bosnien, im Kosovo und in Uganda und war als Künstler im Künstlerhaus Wien vertreten (Ausstellung „SUBSTANZ“, 2024–25). Zu seinen weiteren aktuellen internationalen Projekten zählt die generations- und ethnienübergreifende Residenz „PeaceBuilding with Performance Arts“ an der Mindanao State University auf den Philippinen (2024).

Darrel Toulon wurde mit dem Ersten Sonderpreis der Österreichischen Tanzproduktion (2002) ausgezeichnet. Sein Community-Tanzprojekt „THROUGH THE OPEN DOOR“ (2015), das er gemeinsam mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Graz entwickelte, wurde als „Place of Respect 2016“ nominiert. Im Jahr 2016 wurde ihm das Steirische Goldene Ehrenkreuz verliehen.

Nähere Infos: <https://www.the-alpha-group.org>

<https://vcah.iafor.org/darrel-toulon-performance-art-countering-social-invisibility/>

Ausstellung in der Samson-Schule

Die 2025 eröffnete Ausstellung greift die Geschichte der Samsonschule und das jüdische Leben in Wolfenbüttel auf.

<https://samson-schule.de/>